K-3-1180 Zusammenhalt sichern – niemand bleibt zurück

Antragsteller*in: LAG Planen Bauen Wohnen Stadtentwicklung
Beschlussdatum: 24.02.2021

Änderungsantrag zu K-3

Von Zeile 156 bis 162:
Mit ~~dem Mietendeckel,~~ dem Milieuschutz, der Verschärfung des Zweckentfremdungsverbotes ~~und,~~ der Reform des Wohnungsaufsichtsgesetzes und dem Mietendeckel sind wir in Berlin wichtige Schritte gegangen, um Wohnen bezahlbar zu halten. Entscheidend ist nun, die Bezirke noch besser in die Lage zu versetzen, die Gesetze auch effektiv umzusetzen. Dafür wollen wir die Wohnungsaufsicht mit einem Wohnraumschutzgesetz schlagkräftig machen und endlich mit der Bauaufsicht verbinden. Abrisse von Wohnraum sollen konsequent untersagt, spekulativer Leerstand soll durch das Instrument Treuhänder*in und durch Beschlagnahmung abgestellt und wieder Wohnzwecken zugeführt werden. Darüber hinaus prüfen wir die Schaffung eines Landesamtes für Wohnungswesen, ~~das vor allem~~um die ~~Umsetzung des Mietendeckels sicherstellen soll~~Verwaltung bei der Erfüllung ihrer Aufgaben wirksam zu unterstützen. Um mehr Transparenz auf dem Immobilienmarkt zu schaffen~~, haben~~ und um die Vollzugsdefizite beim Wohnraumschutz zu beseitigen, wollen wir ein Berliner Miet- und Wohnungskataster ~~eingeführt~~, das alle Miethöhen, die Ausstattungen und ~~werden~~energetische Qualität der Wohnungen sowie die Eigentumsverhältnisse digital erfasst und transparent macht. Damit kann nicht nur der Mietendeckel weiterentwickelt werden, sondern es ~~mit Leben füllen~~können auch Fehlentwicklungen auf dem Wohnungsmarkt schneller festgestellt und der Schutz der Mieter*innen besser gesichert werden.

Begründung

In der Wohnungspolitik und bei der Regulierung des Wohnungsmarktes kommt es auf den Mix vieler Maßnahmen an - der vollständige Werkzeugkasten muss hier dargestellt werden, wenn die über viele Jahre erarbeitete "grüne Linie" in der Wohnungspolitik erkennbar werden soll.

Weitere Erläuterungen bei Bedarf gerne mündlich.